

Datenmodell DM.flex : Wechsel in der Programmleitung und Stand der Arbeiten

Autor(en): **Käser, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 33

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-880630>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Datenmodell DM.flex – Wechsel in der Programmleitung und Stand der Arbeiten

Das heutige statische Datenmodell DM.01-AV-CH soll durch das modulare DM.flex abgelöst werden. Bevor die Umstellung erfolgen kann, sind grundsätzliche Fragen zu klären. Markus Sinniger, der die Vorarbeiten geleitet und einen ersten Praxistest begleitet hat, wird im Sommer infolge Pensionierung als Programmleiter zurücktreten. Seine Nachfolge wird Christian Grütter übernehmen.

Das heutige statische Datenmodell der amtlichen Vermessung DM.01-AV-CH soll durch das modulare Datenmodell DM.flex abgelöst werden. Dadurch können in Zukunft Veränderungen einzelner Datenmodule im Datenmodell aufgenommen werden, ohne dass dieses als Gesamtes angepasst werden muss.

Wechsel in der Programmleitung

Die Leitung dieses Programmes¹ – die Vorarbeiten und die Umstellung vom DM.01-AV-CH auf DM.flex werden mehrere Jahre dauern – liegt beim Bundesamt für Landestopografie swisstopo. Organisatorisch wird die Umstellung von einem Expertengremium begleitet, genannt ChangeBoard DM.flex (vgl. Kasten). Dieses steht unter dem Vorsitz von Marc Nicodet, Leiter Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion», swisstopo. Bis Ende Juli 2020 nahm Markus Sinniger die Geschäftsführung des ChangeBoards wie auch die Programmleitung DM.flex wahr. Aufgrund seiner Pensionierung per Ende September 2020 hat am 1. August 2020 Christian Grütter diese Aufgaben übernommen (vgl. Seite 18). An dieser Stelle danke ich Markus Sinniger ganz herzlich für die langjährige gute Zusammenarbeit, so unter anderem auch im Programm DM.flex.

Grundidee des DM.flex und des ChangeBoards

Ein flexibles Datenmodell der amtlichen Vermessung, das einerseits möglichst stabil, andererseits bei Bedarf rasch veränderbar ist und somit erlaubt, adäquat auf die Digitalisierung der Gesellschaft zu reagieren.

Die Umstellung wird organisatorisch durch das ChangeBoard DM.flex begleitet. Dieses hat auch den Auftrag, künftige Änderungsvorschläge am DM.flex vorzubereiten, deren Umsetzbarkeit zu prüfen und Entscheidungsgrundlagen zuhanden der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion zu liefern. Es nimmt Visionen, Ideen und Vorschläge, welche das Datenmodell betreffen, entgegen und macht selber Vorschläge.

Bisherige Ergebnisse

Die bisherigen Arbeiten und Diskussionen zum DM.flex haben zu folgenden Ergebnissen geführt²:

- Der Ansatz eines modularen Datenmodells ist unbestritten.
- Die Daten sind in mehreren modular zusammengeführten Datenmodellen zu halten.
- Die Mehrheit der Module wird über eine möglichst lange Zeit stabil bleiben.
- Die erste Version des DM.flex wird inhaltlich im Vergleich zum DM.01-AV-CH nicht wesentlich verändert werden. Modifiziert wird vor allem die Struktur des Modells.
- Einzelne Elemente werden aus der amtlichen Vermessung «entlassen», zum Beispiel das Attribut «Textposition» oder die Informationsebene «Höhen».
- Neu hinzu kommen nur Attribute, die automatisch generiert oder abgeleitet werden können.
- Mit dem Wechsel zum DM.flex soll es möglich sein, Daten, die durch AV-externe Stellen erhoben, nachgeführt und verwaltet werden, zur Verwendung in der AV einzubinden, z.B. über einen Webdienst.
- Auf Stufe der Datenmodellierung ist das DM.flex bereits in INTERLIS 2 beschrieben.
- Mit dem DM.flex wird es möglich sein, Mutationshierarchien zu verwalten.
- Ein Test im Kanton Schaffhausen³ hat das Funktionieren dieser grundlegenden Änderungen in der Praxis belegt. Im entsprechenden Bericht wird angeregt, dass heute bekannte Bedürfnisse in die erste Fassung des DM.flex eingearbeitet werden sollen.
- Es gibt sehr viele Rechtsgrundlagen und Vorgaben auf Stufe Bund, die aufgrund des Wechsels zum DM.flex revidiert oder neu erstellt werden müssen.

¹ Ein Programm ist definiert als eine Gruppe zusammenhängender Projekte, Teilprogramme und Programmvorgänge, die koordiniert gemanagt werden, weil sich auf diese Weise Vorteile ergeben, die bei einem getrennten Management nicht zur Verfügung stehen würden. Projekte innerhalb eines Programms haben ein gemeinsames Ergebnis oder ein gemeinsames Potenzial (Terminologie HERMES, www.hermes.admin.ch)

² vgl. auch «cadastre» Nr. 31, Dezember 2019, S. 11ff.

³ Das Amt für Geoinformation des Kantons Schaffhausen ist sowohl die Stelle für die Nachführung der amtlichen Vermessung als auch für die Verwaltung der gesamten Geodaten des Kantons.

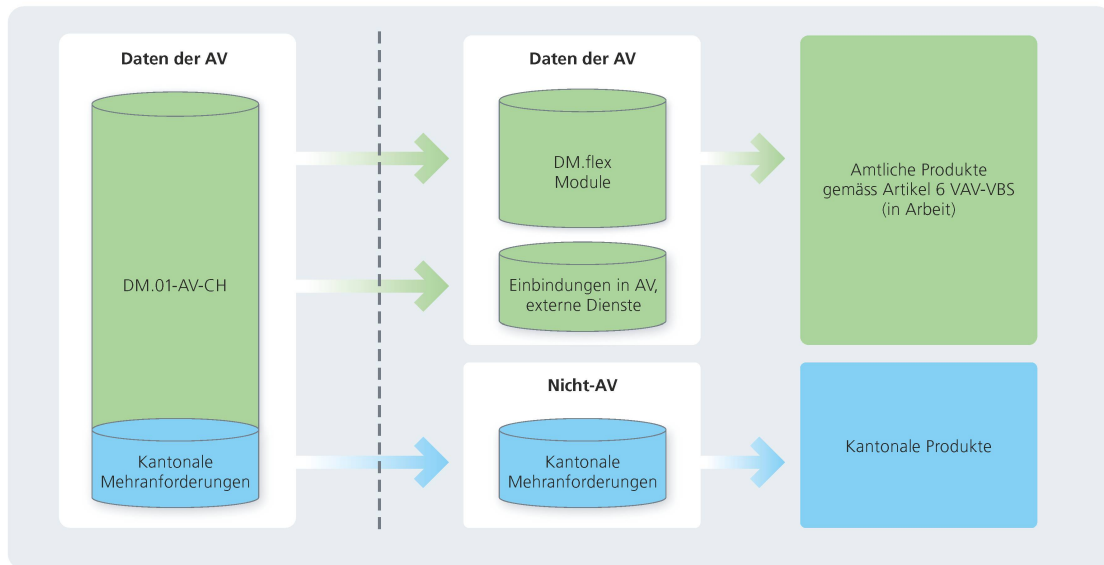


Abb.: Wechsel von DM.01-AV zu DM.flex: grafische Darstellung der Umstellung

Zusammenfassend gesagt und gemäss der Grafik finden auf der Datenmodellebene folgende wesentlichen Änderungen von DM.01-AV-CH zu DM.flex statt:

1. Die kantonalen Mehranforderungen werden aus dem Datenmodell der AV entlassen.
2. Externe Datenquellen, die über Dienste angebunden werden können, werden aus dem Datenmodell der AV entlassen.
3. Das verbleibende Datenmodell wird mit Ausnahme von strukturellen Änderungen und Verschlinkungen wie Verzicht auf Textpositionen ins DM.flex übernommen.
4. Die heutigen Produkte und Auszüge der AV sollen weiterhin in der bewährten Form gemeinsam aus dem DM.flex und den externen Diensten wieder erzeugt werden können.

Zwei Varianten stehen zur Diskussion

Die im Moment wichtigste noch offene Frage ist, welche heute bekannten Bedürfnisse in die erste Fassung des DM.flex eingearbeitet werden sollten. Dabei werden zurzeit folgende zwei Varianten innerhalb der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion diskutiert.

Variante 1

Das DM.flex wird mit einer ersten Fassung rasch umgesetzt. Diese enthält nur jene strukturellen Änderungen, die für den Wechsel vom statischen zum modularen Datenmodell unbedingt nötig sind. Weitere, heute angemeldete Bedürfnisse sollen im Hinblick auf die erste Weiterentwicklung des DM.flex (zweite Fassung des DM.flex ca. fünf Jahre nach der Umstellung) vorbereitet werden.

Variante 2

Zusätzlich zu den Umstellungsmassnahmen gemäss Variante 1 soll bei den Einzelobjekten und der Bodenbedeckung die Philosophie der Objektbildung in die erste Fassung des DM.flex eingearbeitet werden (Bildung von thematischen Modulen, wie z.B. Gebäude, Wald, Landwirtschaft oder Gewässer). Dies soll durch rein struktu-

relle Modellanpassungen erfolgen, so dass die Daten selber dabei nicht manuell bearbeitet werden müssen. Durch diesen Einbezug von weiteren Bedürfnissen erfolgt die Umstellung später als ursprünglich angekündigt.

Laufende Arbeiten

In der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion steht zurzeit Folgendes an:

- Die Diskussion der beiden Umstellungsvarianten. Der Entscheid wird demnächst gefällt werden.
- Die Modelldokumentation wird diesen Sommer erstellt werden.
- Die Konsultation der betroffenen Stellen zur Modelldokumentation kann so noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Christoph Käser, dipl. Ing. ETH

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
christoph.kaeser@swisstopo.ch